

PRESSEMITTEILUNG

20. Dezember 2023

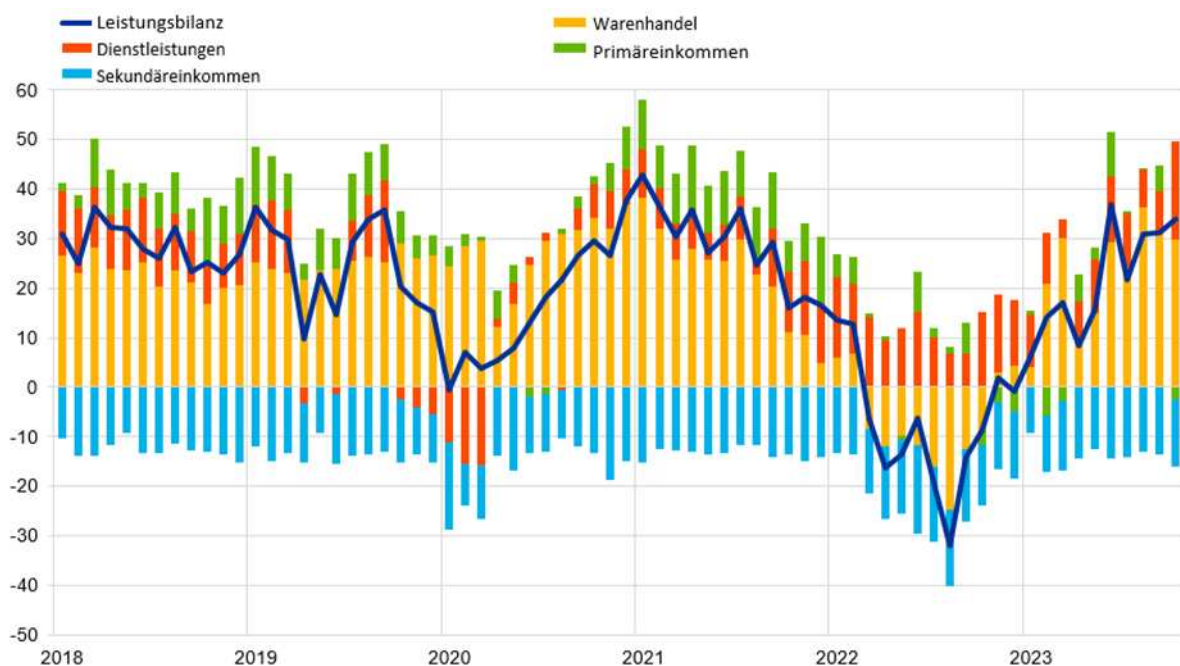
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: Oktober 2023

- Im Oktober 2023 wies die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 34 Mrd. € auf nach 31 Mrd. € im Vormonat.
- In den zwölf Monaten bis Oktober 2023 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 218 Mrd. € (1,5 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 56 Mrd. € (0,4 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2022.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis Oktober 2023 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 398 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von insgesamt 429 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Oktober 2023 einen Überschuss von 34 Mrd. € auf, was einem Anstieg von 3 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (30 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (20 Mrd. €) sowie Defizite beim *Sekundäreinkommen* (14 Mrd. €) und *Primäreinkommen* (2 Mrd. €).

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		Oktober 2022		Oktober 2023		Okt. 2022	Sept. 2023	Okt. 2023
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungs- bilanz	Saldo	-56	-0,4 %	218	1,5 %	-9	31	34
	Einnahmen	5 255	39,5 %	5 554	39,2 %	462	461	472
	Ausgaben	5 311	39,9 %	5 337	37,7 %	471	430	439
Waren- handel	Saldo	-76	-0,6 %	237	1,7 %	-9	31	30
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 869	21,5 %	2 949	20,8 %	253	241	245
	Ausgaben (Einfuhr)	2 945	22,1 %	2 712	19,1 %	262	210	215
Dienst- leistungen	Saldo	147	1,1 %	133	0,9 %	15	8	20
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 248	9,4 %	1 286	9,1 %	106	108	108
	Ausgaben (Einfuhr)	1 102	8,3 %	1 153	8,1 %	91	99	88
Primär- einkommen	Saldo	47	0,4 %	5	0,0 %	-3	5	-2
	Einnahmen	974	7,3 %	1 151	8,1 %	89	99	106
	Ausgaben	927	7,0 %	1 147	8,1 %	92	94	109
Sekundär- einkommen	Saldo	-174	-1,3 %	-157	-1,1 %	-12	-14	-14
	Einnahmen	164	1,2 %	168	1,2 %	15	14	14
	Ausgaben	338	2,5 %	326	2,3 %	27	27	27

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

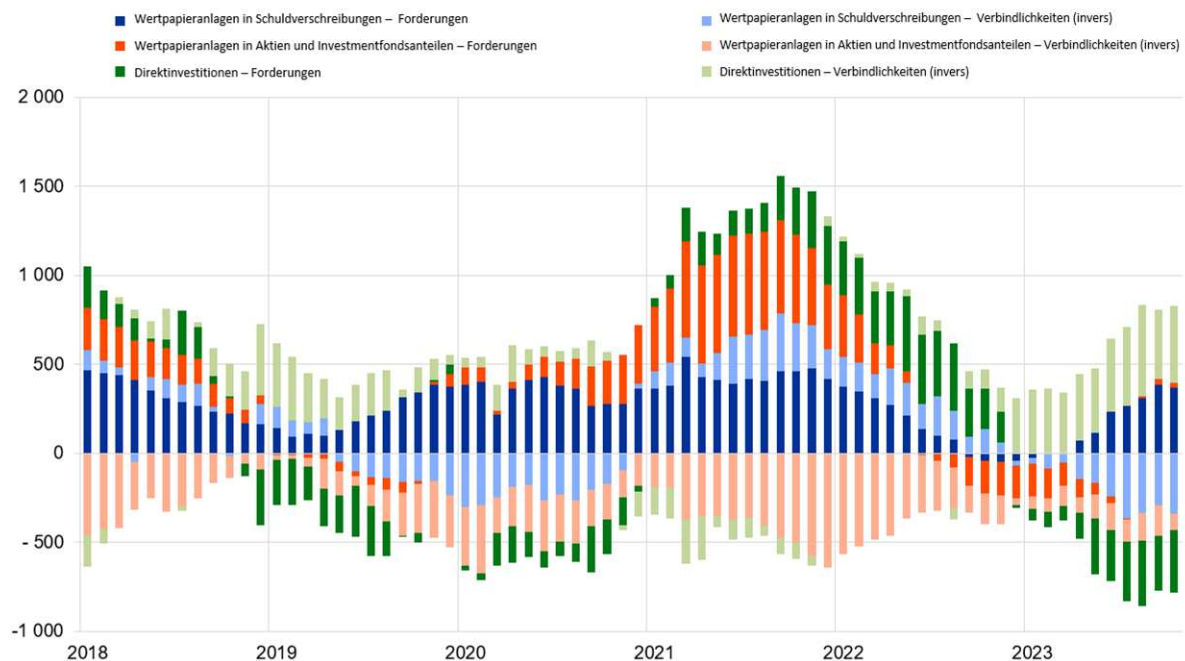
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Oktober 2023 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 218 Mrd. € (1,5 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Defizit von 56 Mrd. € (0,4 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2022. Ursächlich hierfür war in erster Linie die Tatsache, dass im *Warenhandel* nach einem Defizit (76 Mrd. €) nun ein Überschuss (237 Mrd. €) zu verzeichnen war. In geringerem Umfang spielte aber auch das niedrigere Defizit beim *Sekundäreinkommen* (157 Mrd. € nach 174 Mrd. €) eine Rolle. Diese Entwicklungen wurden teilweise durch geringere Überschüsse bei dem *Primäreinkommen* (5 Mrd. € nach 47 Mrd. €) und den *Dienstleistungen* (133 Mrd. € nach 147 Mrd. €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Oktober 2023 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 352 Mrd. € ab, nachdem im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum des Vorjahres Nettoinvestitionen von 226 Mrd. € getätigt worden waren (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Investitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums verringerten sich im genannten Zeitraum bis Oktober 2023 per saldo um 431 Mrd. € nach einem Investitionsabbau von per saldo 110 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Oktober 2022.

Bei den *Wertpapieranlagen* belief sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Oktober 2023 auf 27 Mrd. €, verglichen mit Nettoveräußerungen von 184 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2022. Zugleich lag der Nettoankauf von gebietsfremden *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum bei 371 Mrd. € nach Nettoverkäufen von 40 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde sank in den zwölf Monaten bis Oktober 2023 auf 91 Mrd. € nach 173 Mrd. € im genannten Zeitraum des Vorjahres. Unterdessen belief sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 338 Mrd. €, verglichen mit Nettoverkäufen von 137 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Oktober 2022.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Oktober 2022			Oktober 2023		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	79	388	309	269	-65	-334
Direktinvestitionen	336	226	-110	79	-352	-431
Wertpapieranlagen	-259	-224	35	-31	398	429
Aktien und						
Investmentfondsanteile	-357	-184	173	-65	27	91
Schuldverschreibungen	97	-40	-137	33	371	338
Finanzderivate (netto)	104	104	-	43	43	-
Übriger Kapitalverkehr	-114	270	384	188	-144	-331
Eurosysteem	-66	-12	53	225	-23	-248
Sonstige MFIs	-148	108	256	76	-61	-137
Staat	-55	-8	46	-12	7	19
Übrige Sektoren	154	183	29	-101	-67	34
Währungsreserven	12	12	-	-10	-10	-

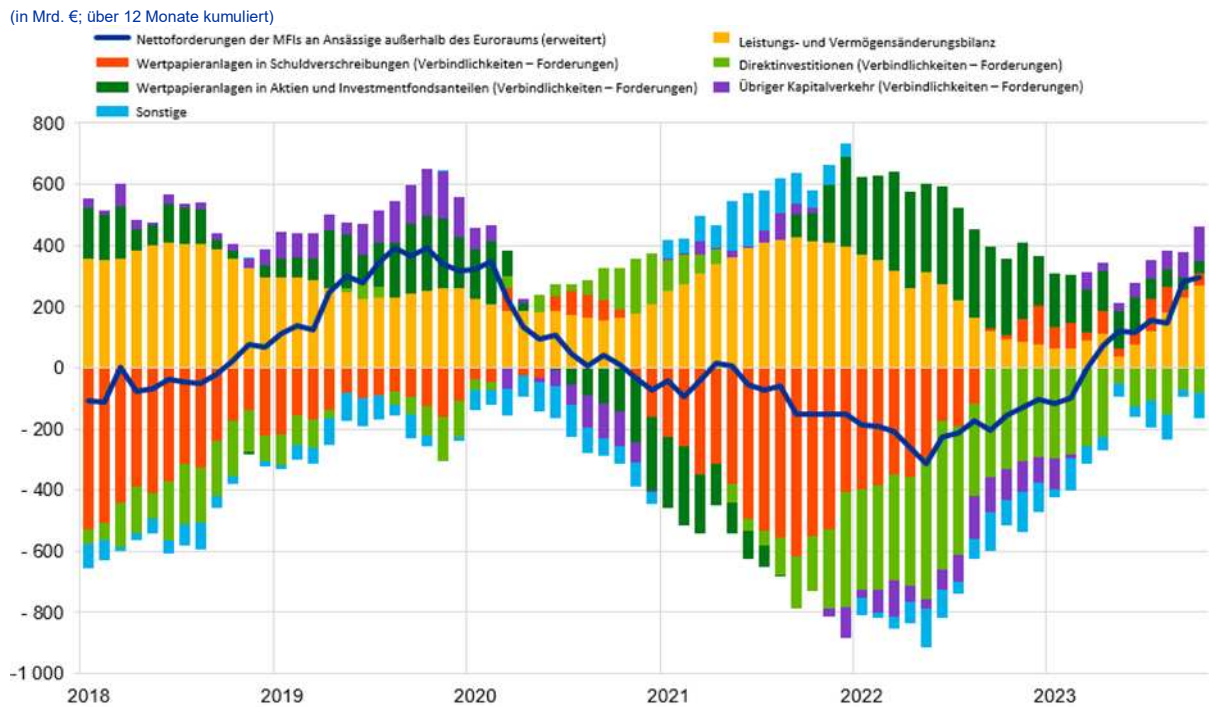
Quelle: EZB.

Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so reduzierten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Oktober 2023 per saldo ihre Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums im Umfang von 144 Mrd. € (nach einer Nettoausweitung um 270 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 331 Mrd. €, verglichen mit einer Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten von 384 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Oktober 2022.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Oktober 2023 um 297 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie in geringerem Maße Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs im *übrigen Kapitalverkehr*, bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* sowie bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verbuchten. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und beim Posten *Sonstige* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Oktober 2023 auf 1 154,1 Mrd. €, verglichen mit 1 113,5 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren positive Marktpreiseffekte (39,4 Mrd. €) sowie in geringerem Umfang Nettokäufe von Forderungen (3,8 Mrd. €), die zum Teil durch negative Wechselkurseffekte (2,6 Mrd. €) kompensiert wurden.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	September 2023	Oktober 2023			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	
Währungsreserven	1 113,5	3,8	-2,6	39,4	1 154,1
Währungsgold	611,2	0,0	-	39,8	651,0
Sonderziehungsrechte	190,6	0,2	-0,7	-	190,2
Reserveposition im IWF	36,3	-0,1	-0,1	-	36,1
Übrige Währungsreserven	275,4	3,6	-1,8	-0,4	276,8

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen für vorangegangene Referenzzeiträume.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 11. Januar 2024 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2023)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Januar 2024 (Referenzdaten bis November 2023)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.